

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben? Ja

Akademisches Jahr 2023/2024

Semester Herbst/Fall 2023/24

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF BA Bildungswissenschaften

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende) Mathematik

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende) Sport

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland Norwegen

Gasthochschule Universitetet i Bergen

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet? Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?

Zuerst einmal habe ich mich um eine Unterkunft gekümmert. In Bergen ist es so, dass alles Erasmus-Studierende ein Anrecht auf eine Unterkunft haben, wodurch sich die Suche für die Unterkunft sehr einfach darstellte. Außerdem habe ich mich auf der Uni Homepage bereits über Kurse informiert, die sich für mich interessant anhören und zu den Kursen aus Flensburg passen könnten.

Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?

/

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Wie bereits erwähnt, wurde die Unterkunft von der Gasthochschule organisiert. Ich musste mich über ein Portal auf verschiedene Zimmertypen in Studierendenwohnheimen bewerben, und habe mir im Endeffekt ein Zimmer mit einem Mädchen aus Honig Kong geteilt. Wir haben in einer sogenannten 16er WG gewohnt, was bedeutet, dass sich Küche und Wohnzimmer mit den restlichen 14 Mitbewohner*innen geteilt werden. In unserem Zimmer befand sich Schreibtisch, Bett und das Bad.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Vor allem zu Beginn habe ich Angebote für Erasmus-Studierende genutzt. Über das Wohnheim, in welchem ich gewohnt habe (Fantoft) wurden viele Ausflüge wie Wanderungen angeboten, aber auch Spieleabende, Partys, etc. Ansonsten habe ich durch meine WG sehr schnell Anschluss in Bergen gefunden.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Bezüglich der Organisation ist die UiB sehr gut aufgestellt. Auch die Dozierenden waren sehr nett und zuvorkommend. Für mich als Sport- und Mathestudierende auf Lehramt war das Kursangebot allerdings sehr eingeschränkt. Den Kurs, den ich mir für Sport hätte anrechnen lassen wollen, habe ich leider nicht bekommen und daher musste ich auf einen Anthropologie Kurs ausweichen, der leider nicht sehr gut zu den Studieninhalten aus Flensburg gepasst hat. Der Mathekurs, den ich in Bergen belegt habe, war meines Erachtens nach ziemlich schwer und der Kurs bestand außer mir nur aus Norweger*innen, die alle bessere Vorkenntnisse zu den Inhalten des Kurses hatten als ich.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Ich habe kein Norwegisch gelernt, da ich schon relativ viele andere Kurse belegt hatte. Ich empfand dies aber als nicht schlimm für mich, da man mit Englisch wirklich überall in Norwegen verstanden wird. Dennoch gab es sehr viele Erasmus-Studierende, die einen Norwegisch Kurs belegt haben. Sprachkurse zu belegen empfinde ich aus der Erfahrung von Freunden aber als sehr gute Möglichkeit um andere Erasmus-Studierende kennenzulernen.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Innerhalb meiner WG haben viele Studierende aus unterschiedlichen Ländern zusammengewohnt. Dies war für mich eine spannende Erfahrung und ich habe mich sehr wohl gefühlt in der WG.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Vor allem ist mir aufgefallen, dass Norwegen was die Digitalisierung angeht ein sehr fortschrittliches Land ist, wie zum Beispiel beim Kaufen von Bahntickets, die automatische Öffnungen von Türen sowie die Zahlung mit Kreditkarte.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

Von Montag bis Donnerstag hatte ich den Tag über Uni. Danach bin ich zum Beispiel in die Stadt für einen Cafe oder eine Zimtschnecke mit Freund*innen gefahren, einkaufen, oder direkt nach Hause um ein bisschen Uni zu machen. Am Abend habe ich oft mit Mitbewohner*innen gemeinsam gekocht, einen Spieleabend gemacht oder einfach nur gequatscht. An den Wochenenden bin ich gerne in die Stadt gefahren, wandern gegangen oder Ausflüge gemacht.

Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?

Bezüglich Transport: Von meinem Wohnheim aus konnte ich sehr gut die Tram in Richtung Stadt nehmen. Die Tram war wirklich immer pünktlich und die Anbindung an die Stadt war sehr gut.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Für die Unterkunft habe ich ca. 315€ pro Monat gezahlt. Die Lebenshaltungskosten in Norwegen sind sehr hoch im Vergleich zu Deutschland und vor allem Lebensmittel sind oft fast doppelt so teuer wie in Deutschland. Dennoch bin ich relativ gut mit dem Erasmus Geld ausgekommen (hier habe ich allerdings nicht die Reisen, die ich innerhalb von Norwegen unternommen habe, einberechnet, sodass diese noch als on top gezahlt werden müssten.)

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Ich habe wirklich sehr viele schöne Erfahrungen gesammelt, daher ist es schwierig, diese auf eine beste Erfahrung zu reduzieren. Am besten haben mir allerdings die Wochenendtrips gefallen, wie zum Beispiel die Skireise nach Voss, die Reise auf die Lofoten, sowie einen kleinen Roadtrip durch Norwegen.

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Ich würde ein Auslandssemester in Bergen auf jeden Fall empfehlen! Falls du unsicher bei der Wahl deines Auslandsortes bist, musst du dir die Frage stellen, auf welche Art Leben du Lust hast. In Bergen war es für mich auf jeden Fall eher, viel in der Natur zu erleben, zu wandern und neue Leute kennenzulernen, was ich als sehr schöne Abwechslung zu meinem Leben in Flensburg empfand. Norwegen ist wirklich ein super schönes Land und zu erfahren, wie die Norweger*innen leben, war eine interessante Erfahrung.

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1) file_659c6ca265f68-img_7715.png

Foto (2) file_659c6cbcd4b74-img_5010.jpeg

Foto (3)

Foto (4) file_659c6ce85a790-img_5866.jpeg

Foto (5) file_659c6d0293a5b-img_6286.jpeg

Foto (6) file_659c6d6c086c7-img_7413.jpeg

**Hier haben Sie die Möglichkeit,
Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**

Bild 1: Foto von meinem Zimmer bei meinem Einzug Bild 2: Blick über Bergen und eine von vielen Wanderungen Bild 4: Wanderung auf den Lofoten Bild 5: Nordlichter auf den Lofoten - wir haben aber auch einmal welche in Bergen gesehen Bild 6: Skilanglauf in Voss



















